



Sammlung Theaterzettel

Der Sonnwendhof

Mosenthal, Salomon Hermann von

1881-10-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

17.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

145 Freitag
den 28. Oktober 1881.



16. Vorstellung.

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Sonnwendhof.

Volksschauspiel, in 5 Akten, von S. S. Rosenthal.

Monica, Sonnwendbäuerin, Wittwe	Fräul. Eppner.
Balentin,	Herr Ernst.
Wolfgang,	Herr Robius.
Creccenz, } in ihrem Dienste	Frau Thyssen.
Franzl,	Fräul. Hagedorn.
Marie	Fräul. Schelly.
Matthias, Schmiedegeselle, ihr Schwager	Herr Eichrodt.
Anna	Fräul. Cramer.
Der Pfarrer in der Achau	Herr Werner.
Der Wehner	Herr Bauer.
Ein Kesselflicker	Herr Pichler.
Ein kleines Mädchen	Räthchen Rauth.

Knechte, Mägde, Kinder, Bettler und Bettlerinnen.
Ort der Handlung: Im Hochgebirge; theils im Thal, in und um den Sonnwendhof, theils auf der dazu gehörigen Stern-Alm — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	3 Mark 50 Pfg.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pfg.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pfg.
Gallerieloge	— Mark 80 Pfg.
Gallerie	— Mark 40 Pfg.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
11 " 18 " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Strassburg.
11 " 15 " "	Mannheim
12 " 11 " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc.
10 " — " "	Radenburg, Grofsachsen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, halbe Breite Straße bei B I, 1. Klasse, welche der Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des ersten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sperrsitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1881/82 werden (wie in dem laufenden Jahre vorbehalten) solcher Ereignisse welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Besondere bei aufgegebenem Abonnement. Jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden vom 16. September an auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Die Logen im III. Range No. 71. und 78 sind für das mit dem 1. October 1881 begonnene neue Theaterjahr im Ganzen an Haupt-Abonnenten zu vergeben. Lusttragende belieben sich auf dem Hoftheaterbureau zu melden. Mannheim, 9. September 1881.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Der Zwischen-Akt.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Akt“ werden stets angenommen in der Expedition der „Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Verkäufern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. oder nach der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigst berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserirung von Werbestücken, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Der Sonnwendhof,

von Rosenthal, im Februar 1853 erschienen, ist nach Laube's Urtheil Rosenthals bestes Stück. „Der Sonnwendhof“ ist ins Französische von Léon Halevy, ins Dänische von Andersen, ins Englische von Johann Quinford übersetzt worden, in russischer, böhmischer, polnischer und ungarischer Sprache Repertoirestück. Der englische Compositeur Macpharen hat eine Oper daraus gemacht unter dem Titel: „Belvelyn.“

Die hiesige Bühne brachte den „Sonnwendhof“ 1855 den 23. März zur ersten Aufführung und ist bis zum 10. April 1876 neunmal gegeben worden.

Die erste Besetzung (1855) lautete:

Monica, Sonnwendbäuerin . . .	Frau Röde.
Balentin	Herr Fr. Berner.
Wolfgang	Herr Rebe.
Crescenz	Fr. Dessoir.
Franzl	Fr. Unger.
Marie	Fr. Schmidt.
Mathias	Herr Alexander.
Anna	Fr. Heusser.
Der Pfarrer	Herr Meyer.
Der Messner	Herr Bayer.
Ein Kesselflicker	Herr Pichler.
Ein kleines Mädchen	Josephine Janson.

Die berühmte Londoner Sängerin Albani wird im Berliner Opernhause im Monat Dezember fünfmal gastiren.

Eine französische Operettengesellschaft ist im Begriff eine Tournee durch Indien, China, Japan und Australien zu unternehmen, und zwar will sie in folgenden Städten Vorstellungen geben: in Saigon, Hongkong, Shanghai, Yokohama, Jeddo, Melbourne, Sidney, Manila, Batavia, Surabaya, Colombo, Bombay, Calcutta, Pondichery, Madras, Chandernagor, Karikal.

Der Doyen der französischen Theaterdichter, der 94jährige Dupin, hat ein Opernlibretto „Ploch le soldat“ vollendet, welches von Herrn Marietti in Musik gesetzt werden wird.

Anton Rubinstein gedenkt im Januar nach Berlin zu kommen und will in einigen deutschen Städten seine neuesten Kompositionen dirigiren, und endlich nach Paris gehen, um dort während des Monats Februar zu verweilen. Im März wird der Künstler nach Rußland zurückkehren, um daselbst das Ballet und die komische Oper, mit denen er beschäftigt ist zu vollenden.

Sardou's neuestes vieractiges Schauspiel „Dette“ wendet sich mit seiner Tendenz an die Gesetzgeber Frankreichs, welche bis zur Stunde versäumt haben, eine große Lücke der Ehegesetzgebung auszufüllen. Dette, die Heldin der Komödie, ist ein Weib, welches den ehrenhaften Namen ihres Gatten durch ihren unsaubern Lebenswandel besudelt. Und kein Paragraph des Ehegesetzes schützt den Mann gegen diese Verunglimpfung; nichts ermächtigt ihn, der Frau das Recht zu entziehen, diesen Namen fernerhin zu tragen. Eine Fülle heiterer Episoden sorgt dafür, daß das Stück seinen Hauptzweck, zu unterhalten und zu zerstreuen, in vollem Maße erreicht. Es weist übrigens nicht weniger als 23 Sprechrollen auf.



Karlsruher Ausstellungs-Loose

à Mk. 1.— zu haben in der
Expedition der Neuen Bad. Landeszeitung.



Es sind vielfach bekannt geworden, daß Schuhe und Stiefel geringerer Qualität häufig als untergeordnet verkauft werden, ohne wir uns zu der Erfüllung bemühen, daß alle unsere hochfein verarbeiteten Schuhwerke auf der Spitze stehen.

Otto Herz & Co.

Erste und älteste deutsche Schuhfabrik mit Maschinen- und Dampftrieb in Frankfurt a. M.

Wein- und Speise-Karten

zu haben im Verlage der „Neuen Bad. Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger)

Wopsen-Einkaufs-Listen
sind stets vorrätzig

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Neue Tabaks- Einwiegungs-Listen

mit Steuervermerk
empfiehlt die Expedition der Neuen
Badischen Landeszeitung.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Eiz in Mannheim.